



BAYERISCHER LANDTAG

GUDRUN BRENDEL-FISCHER, MDL  
STV. CSU-FRAKTIONSVORSITZENDE

Abgeordnete Gudrun Brendel-Fischer · Tannenbach 5 · 95500 Heinersreuth

Maximilianeum.  
81627 München  
Telefon 089 4126-2576  
089 4126-2279  
Telefax 089 4126-1138

**Bürgerbüro:**  
Eduard-Bayerlein-Str. 5  
95445 Bayreuth  
Telefon 0921 76430-26  
Telefax 0921 76030-27  
g.brendel-fischer@t-online.de  
www.brendel-fischer.de

02. September 2015

### **Gudrun Brendel-Fischer, MdL: Bio aus Bayern - neues Siegel kommt!**

Bayreuth. Nach einer mehrmonatigen Prüfung hat die EU-Kommission jetzt das bayerische Bio-Siegel genehmigt. Gudrun Brendel-Fischer, Bayreuther CSU-Landtagsabgeordnete und Mitglied im Landwirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags, ist über diese Nachricht sehr erfreut, weil der Verbraucher mit dem neuen Zeichen zielsicher nach Lebensmitteln aus regionaler Produktion suchen kann.

"Bayern ist mit ca. 7.350 Bio-Betrieben und den entsprechenden 228.000 Hektar das bundesweit bedeutendste Öko-Land“, erklärt sie. Mit der Initiative wolle der Freistaat erreichen, dass Liebhabern von Bio-Produkten noch mehr Möglichkeiten eröffnet werden, um inländische Bio-Artikel zu erhalten. Wichtig sei aber der Hinweis, dass konventionell erzeugte Lebensmittel gleichwertig seien.

Das Interesse bei Erzeugern, Verarbeitern sowie Supermärkten ist groß und so sollen auch bereits ab Herbst 2015 die ersten Produkte das neue Siegel tragen. Die Landtagsabgeordnete bringt die Vorteile des neuen Bio-Zeichens auf den Punkt: Die einfache, klare und einprägsame Kennzeichnung sorgt für Transparenz und Verlässlichkeit und zudem kann man mit dem bayerischen Siegel die ständig wachsende Nachfrage nach Bio gezielt auf regionale Produkte lenken. Das neue bayerische Bio-Zeichen soll ein wichtiges Element des Landesprogramms „BioRegio Bayern 2020“ werden und die heimische Ökoproduktion voranbringen.

Bezüglich der Qualitätsvorgaben, so informiert Brendel-Fischer, orientiert sich das neue bayerische Bio-Siegel an den hohen Standards der Ökoverbände in Bayern. Das bedeutet, dass das Siegel deutlich über die gesetzlichen Vorgaben für Bio hinausgeht, indem beispielsweise höhere Anforderungen beim Tierschutz und bei der Ausbringung von Düngern gestellt werden. Im Weiteren sind alle Teilnehmer in ein mehrstufiges Kontrollsystem eingebunden, das analog zum bewährten bayerischen Herkunfts- und Qualitätssicherungssystem GQ aufgebaut wird.

Nach den Vorgaben aus Brüssel gibt es in Zukunft sowohl ein weißblaues bayerisches Bio-Siegel als auch eine grüne Siegel-Version, bei der kein Herkunftsbezug angegeben wird und nur allein auf hohen Qualitätsvorgaben verweist. Die EU-Kommission hat zudem festgehalten, dass bei Interesse auch andere Länder oder Regionen das Siegel mit ihren jeweiligen Landesfarben nutzen dürfen.